

Sieber: Impfung schützt sehr gut

Der Chefarzt bewertet die aktuelle Situation in der Kreisklinik Wörth

Wörth. (std) Die vielzitierte vierte Corona-Welle hat auch die Kreisklinik erfasst. Ende August, als sich die Sommerferien allmählich dem Ende neigten, seien die ersten Patienten eingeliefert worden, berichtet Klinikdirektor Martin Rederer im Gespräch mit der Donau-Post: „Mit den ersten stationären Fällen waren wir heuer vier Wochen eher dran als vor einem Jahr.“

Aktuell liegen in der Isolationsstation drei Covid-Patienten – sechs Betten gibt es. In den vergangenen zehn Tagen sind laut Rederer zwei Patienten verstorben: ein Mann in den Sechzigern und ein Mann in den Neunzigern. Zwei Personen konnten Anfang dieser Woche entlassen werden. Die meisten Patienten in den vergangenen Wochen seien in mittleren Altersstufen anzusiedeln (40 bis 60 Jahre), sagt Dr. Wolfgang Sieber, Chefarzt der Pneumologie.

Der Impfung attestiert Sieber unter dem Strich eine sehr hohe Wirk-



Chefarzt Wolfgang Sieber (rechts) und seine Kollegen haben in der Kreisklinik sehr viel zu tun. Die vierte Welle ist da.

Foto: Stefanie Scherm

samkeit: „Geimpfte haben in den allermeisten Fällen einen viel besseren Verlauf: Beidseitige Lungenentzündungen sind viel seltener.“ Einen garantierten, 100-prozentigen

Schutz gebe es aber nicht: „Das ist wie beim Autofahren: Auch mit Airbag und Sicherheitsgurt kann ich bei einem Unfall in seltenen Fällen schwer verletzt werden.“ ▶ Seite 17